

**Kaspersky Labs GmbH
Ingolstadt**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.726.089,35	1.607.753,46
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.104.707,91	7.387.748,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.055.190,26	20.540.723,18
3. sonstige Vermögensgegenstände	218.520,21	223.890,09
	<u>19.378.418,38</u>	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.836.679,69	6.776.929,81
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80.964,92	159.053,47

PASSIVA

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	10.899.292,01		8.212.218,17
III. Jahresüberschuss	<u>2.467.341,50</u>		2.687.073,84
		13.391.633,51	
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	98.725,13		71.348,82
2. sonstige Rückstellungen	<u>4.992.875,49</u>		2.914.829,16
		5.091.600,62	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.718,05		308.062,62
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	13.125.987,95		21.818.010,38
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00		30.531,42
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.250.212,21		611.528,42
davon aus Steuern:			
EUR 1.191.448,15 (Vj. EUR 474.380,25)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 43.342,80 (Vj. EUR 36.038,27)			
		<u>14.538.918,21</u>	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		0,00	17.496,00
			<u>33.022.152,34</u>
			<u>36.696.098,83</u>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021**

(mit Vergleichszahlen des Vorjahres)

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	24.498.187,53	25.097.946,62
2. sonstige betriebliche Erträge	580.910,51	625.616,70
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.930.466,23	-10.937.796,39
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: EUR 40.450,00 (Vj. EUR 23.379,79)	-1.797.826,50	-1.659.185,84
	-13.728.292,73	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-472.783,27	-526.349,55
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.372.025,84	-8.751.167,74
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 949,65 (Vj. EUR 51.844,07)	949,65	51.844,07
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: EUR 1.004,71 (Vj. EUR 1.736,60)	-1.004,71	-1.736,60
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.038.599,64	-1.212.097,43
9. Jahresüberschuss	2.467.341,50	2.687.073,84

A N H A N G

zum 31. Dezember 2021

der

Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt

I. Allgemeine Angaben

Die Kaspersky Labs GmbH hat ihren Sitz in Ingolstadt und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Nummer HRB 3527. Als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB werden für den Anhang die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ist nach den handelsrechtlichen Bestimmungen aufgestellt worden. Die Regelungen des GmbH-Gesetzes wurden beachtet, ebenso die Regelungen des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG). Die Bewertungsmethoden entsprechen denjenigen des Vorjahresabschlusses. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren

gegliedert.

Der Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB wurde berücksichtigt. Durch den Ausbruch des Krieges in der Ukraine erlebte die Gesellschaft einen erheblichen Umsatzrückgang, welcher sich durch die Warnung seitens des BSI weiter verstärkt hat. Ob in diesem Zusammenhang noch weitere Sanktionen gegen russische Unternehmen erlassen werden ist zurzeit nicht absehbar. Gemäß der internen Planungen ist der Fortbestand der Gesellschaft zwar gesichert, jedoch an wesentliche Faktoren geknüpft, welche die Zahlungsfähigkeit in den kommenden 12 Monaten gefährden könnten (wesentliche Unsicherheit).

Bezüglich der aktuellen Gegebenheiten und den weiteren Maßnahmen und Pläne zum Umgang mit dieser wesentlichen Unsicherheit verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht im Abschnitt "Risikobericht" und "Prognosebericht".

III. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear, bei Anschaffungen während des Geschäftsjahres zeitanteilig (zwischen 3 und 11 Jahren), vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten weniger als 800 Euro betragen, werden sofort abgeschrieben. Zur Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Jahr 2021 wird auf den Anlagespiegel in der Anlage des Anhangs verwiesen.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen wurden einzeln in ausreichendem Umfang wertberichtigt. Für Forderungen innerhalb der Kaspersky-Gruppe wurde, wie schon in den Vorjahren, keine Wertberichtigung angesetzt. Da der meiste Umsatz mit wenigen bekannten Großkunden gemacht wird, und diese bis auf sehr wenige (kurzfristige) geringe Ausnahmen zum Bilanzstichtag nicht im Zahlungsverzug waren, sehen wir das Ausfallrisiko als sehr gering an, es wurden hier keine Pauschalwertberichtigungen angesetzt. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, mit Ausnahme der Mietkautionen (siehe „Sonstige Vermögensgegenstände“), sind innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 219 TEuro (Vj: 224 TEuro) und bestehen im Wesentlichen mit 180 TEuro (Vj: 180 Teuro) aus Mietkautionen mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Flüssige Mittel

Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten, 11.837 TEuro, werden zum Nennwert angesetzt.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entsprechen den zeitanteilig vorgeleisteten Beträgen.

4. Eigenkapital

Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.467 TEuro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach vernünftigem kaufmännischem Ermessen. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von 4.993 TEuro (Vj: 2.915 TEuro) setzen sich zusammen aus Rückstellungen für noch nicht erhaltene oder gebuchte Rechnungen von 1.631 TEuro (Vj: 877 TEuro), für Personalkosten von 2.957 TEuro (Vj: 1.755 TEuro) und für alle sonstigen Kosten von 405 TEuro (Vj: 283 TEuro).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin von TEuro 0 (Vj: TEuro 30). Zusätzlich bestanden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEuro 13.126 (Vj: TEuro 21.818).

Alle Verbindlichkeiten haben, wie auch schon im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt 1.761 TEuro. Sie bestehen zu 963 TEuro aus Mietverträgen mit einer Laufzeit bis 2025 und zu 798 TEuro aus Leasingverträgen für PKWs mit einer Laufzeit zwischen einem und vier Jahren.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

Für gemietete Gebäude, hauptsächlich in Ingolstadt, sind 180 TEuro bei den Vermietern als Kautions hinterlegt.

8. Währungsumrechnung

Es bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten in Fremdwährungen in nennenswertem Umfang. Die Fremdwährungserträge betragen 3 Teuro (Vj: 0 Teuro) und die Fremdwährungsaufwendungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 4 TEuro (Vj: 1 TEuro).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze von Kaspersky Labs GmbH fielen leicht von 25,1 Mio EUR auf 24,5 Mio EUR. Hierbei entfallen 15,9 Mio EUR auf Distributoren und andere externe Kunden im Bereich Deutschland und Österreich, 8,6 Mio. EUR Umsatz wurden innerhalb des Konzerns generiert, für Marketing- und Transferleistungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 319 TEuro enthalten (Vj: 357 TEuro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Marketingkosten, sie fielen von 8,8 Mio EUR auf 7,4 Mio EUR an.

V. Sonstige Angaben

1. Mitglieder der Geschäftsführung

Ganzes Jahr 2021: Herr Tanguy Le Bescond de Coatpont, Managing Director Southern Europe

Die Gesamtbezüge des Geschäftsführers sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB nicht angabepflichtig.

2. Mutterunternehmen / Konzern

Die Gesellschaft ist in den Konzernabschluss der Kaspersky Labs Ltd., London, einbezogen. Diese ist sowohl die direkte Muttergesellschaft der Kaspersky Labs GmbH, als auch die oberste Konzerngesellschaft der Kaspersky-Gruppe. Der Konzernabschluss ist beim Companies House in Großbritannien einzusehen.

3. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 121 Angestellte beschäftigt, davon 6 Teilzeitangestellte und 2 Angestellte der Betriebsstätte Österreich.

4. Nachtragsbericht

Die weltweite Ausbreitung von Covid-19 wurde am 11. März 2020 von der

WHO zu einer Pandemie erklärt. Gemäß der aktuellen Einschätzung des Robert Koch Instituts wird die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung weiterhin als hoch eingeschätzt.

Die Corona Pandemie ist aktuell kaum noch ein Risiko für Kaspersky und wird im Laufe des Jahrs die Reise- und Vertriebstätigkeiten voraussichtlich nicht beeinflussen. Vor dem Beginn des Ukrainekrieges am 24. Februar

2022 entwickelten sich die Umsätze und Zuwächse in allen Geschäftsbereichen wie prognostiziert im unteren zweistelligen Wachstumsbereich.

Mit dem Ausbruch des Krieges erlebt Kaspersky mit Ursprüngen und Kollegen in der russischen Föderation einen erheblichen Umsatzrückgang. Dieser ist mit der öffentlichen Warnung seitens des BSI noch weiter gesunken, so dass die Umsatzerlöse im Bereich Privatkunden um 40% einbrachen, im KMU um ca.70% und der Enterprise Geschäftskundenbereich fast gänzlich zum Erliegen kam. Sollte die laufende Klage gegen die das BSI nicht erfolgreich sein und der Krieg in der Ukraine kein zeitnahes Ende finden, werden die Umsätze wie oben dargestellt im weiteren Jahresverlauf in 2022 auf ein Minimum sinken. Es ist momentan nicht absehbar, welchen Verlauf die geopolitische Stimmung nehmen wird. Es wird auf die weiterführenden Aussagen im Prognosebericht des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2021 verwiesen.

Ingolstadt, den 1. Juni 2022

Tanguy Le Bescond de Coatpont
(Geschäftsführer)

Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Aufgelaufene Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	1.1.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10	0,00	0,00
	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10	664.234,10	0,00	0,00	664.234,10	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.048.077,73	591.119,16	0,00	6.639.196,89	4.440.324,27	472.783,27	0,00	4.913.107,54	1.726.089,35	1.607.753,46
	6.048.077,73	591.119,16	0,00	6.639.196,89	4.440.324,27	472.783,27	0,00	4.913.107,54	1.726.089,35	1.607.753,46
	6.712.311,83	591.119,16	0,00	7.303.430,99	5.104.558,37	472.783,27	0,00	5.577.341,64	1.726.089,35	1.607.753,46

Kaspersky Labs GmbH, Ingolstadt Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Kaspersky Lab Gruppe ist Anbieter von IT-Sicherheitslösungen für Privatkunden und Unternehmen. Für die verschiedenen Unternehmenskunden, kleine und mittlere Firmen sowie Großunternehmen, wird eine breite Service- und Lösungspalette angeboten.

Die Umsatzerlöse der Kaspersky Labs GmbH bestehen hauptsächlich aus dem Verkauf von immateriellen Produkten an Distributoren, zu einem geringen Teil auch aus Marketingdienstleistungen im Konzern, für die eine umsatzunabhängige Provision garantiert wird.

Die Forschung und Entwicklung wird im Konzern, bei der Kaspersky Lab AO, Moskau, durchgeführt. Eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten bestehen nicht. Die Betriebsstätte bei Wien übernimmt Vertriebsleistungen in Österreich. Die Betriebsstätte wurde von zwei Arbeitnehmern vor Ort geführt. Ihr Anteil am Gesamtergebnis der Kaspersky Labs GmbH beträgt 32 TEuro (i. Vj. 20 TEuro). Prozentual beläuft sich der Anteil auf 1,3%.

B. Wirtschaftsbericht

I. Rahmenbedingungen

Die bedeutsamen Leistungsindikatoren für das Unternehmen sind weiterhin die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Die bereits in den Vorjahren stark wachsende Digitalisierung der Industrie und Unternehmensnetzen, geht ein immer stärker werdender Fachkräftemangel von IT

und IT-Security Fachkräften einher bei wachsender Anzahl von Cyberattacken. Das Umsatzwachstum und die weitere Entwicklung des Marktes sehen wir seit 2019 in übergreifenden IT-Systemen zur starken Automatisierung von Schutz und Prävention von Nutzern, Daten und Identitäten.

Im Privatkundensegment waren die Fachhandelsketten durch die Schließung Mitte Dezember 2020 nicht in der Lage, das sich zum Jahresende 2020 darstellende Wachstum weiter zu führen. Mit der Schließung des Einzelhandels brachen auch die Umsätze der Privatanwender bis zum Mai 2021 ein, die nur zum Teil über Verkäufe auf der Webseite aufgefangen werden konnten.

In 2021 sind wir im Bereich von Geschäftskunden Lösungen und insbesondere mit Enterprise Lösungen erneut stärker gewachsen, als im Vergleich zum Privatkundensegment. Dies liegt zum einen in der starken Nachfrage der bereits im letzten

Jahr prognostizierten Wachstumsmärkte wie Cybersecurity Services, Threat Intelligence, Managed Detection and Response (MDR), Industrielle CyberSecurity oder Cloud-Lösungen. Die von Kaspersky angebotenen Lösungen für Kleinunternehmen (unter 250 Nutzer) stehen im starken Wettbewerb und wurden in 2021 mit neuen Lösungen und erweiterten PaaS Dienstleistungen in der Form von Managed Service Provider Lösungen ausgebaut. Mit Ausbruch der Covid-19 Pandemie haben wir einen starken Zuwachs im Bereich Cloud Security feststellen können, gepaart mit einer gestiegenen Nachfrage nach spezialisierten Lösungen wie EDR (Endpoint Detection and Response) gepaart mit dem MDR Dienst als Premium Lösung.

Aufgrund der bereits hervorgehobenen und ungebrochen starken Nachfrage von bestehenden Geschäftskunden, einhergehend mit einer Steigerung der Verlängerungsrate (Renewals) und neuen Kunden im Enterprise Segment konnten wir – trotz sechsmonatigem Lockdown – das Jahresziel für 2021 übererfüllen.

II. Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Kaspersky Labs GmbH im Marktbereich Deutschland und Österreich ging gegenüber dem Vorjahr um 2,4% zurück. Die fortdauernde Covid-19 Pandemie und einhergehende Schließungen im Einzelhandel drückten die Umsatzziele in diesem Segment erneut. Hier konnten hohe Umsatzzuwächse im Onlinebereich die schon erwarteten, aber überproportional hoch ausgefallenen Umsatzrückgänge im Einzelhandelsgeschäft nicht ganz ausgleichen.

Der im Vorjahr prognostizierte Umsatzrückgang im hohen einstelligen oder niedrigen zweistelligen Bereich fiel geringer als erwartet aus, hervorgerufen durch eine sehr positive Umsatzentwicklung im weiteren Jahresverlauf und insbesondere im B2B Geschäft mit Enterprisekunden. Das Geschäftsergebnis vor Steuern lag bei 3,5 Mio. Euro und damit 10% unter dem Vorjahresergebnis. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten wir im Vergleich zum Vorjahr um 16% senken.

III. Ertragslage

Die Umsätze von Kaspersky Labs GmbH sind mit 24,5 Mio. Euro sehr ähnlich wie die Umsätze des Vorjahres (25,1 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 581 TEuro setzen sich in etwa zu einem Drittel aus Einnahmen von Arbeitnehmern für Sachbezüge und etwa der Hälfte aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen.

Der Personalaufwand lag mit 13,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 12,6 Mio. Euro. Grund für diesen Anstieg waren vor allem höhere Bonuszahlungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen von 8,8 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro. Der größte Teil bestand hier aus Kosten für Verkauf und Marketing.

Das Zinsergebnis betrug 0 TEuro.

Das Ergebnis vor Steuern lag insgesamt mit 3,5 Mio. Euro niedriger als im Vorjahr (3,9 Mio. Euro).

IV. Vermögens- und Finanzlage

Das im Unternehmen gebundene Anlagevermögen erhöhte sich auf 1,7 Mio. Euro (i. Vj. 1,6 Mio. Euro).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 7,4 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro durch eine sehr positive Umsatzentwicklung im letzten Quartal.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen verringerten sich von 20,5 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro. Die Verbindlichkeiten bei den gleichen Gesellschaften sanken von 21,8 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro. Dies betrifft die flexible Anlage von Geldern bei Schwestergesellschaften.

Die Rückstellungen stiegen von 3,0 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro. Dies resultiert primär aus stark gestiegenen Rückstellungen für offene Rechnungen und Bonuszahlungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind von 0,3 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro gesunken.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 1,2 Mio. Euro und resultieren vor allem aus Verbindlichkeiten aus Steuern.

Die liquiden Mittel zum 31. Dezember 2021 betragen 11,8 Mio. Euro (i. Vj. 6,8 Mio. Euro). Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellte sich als positiv und stabil dar. Das Jahr 2021 lag im Rahmen der Erwartungen, wurde jedoch, wie in der gesamten Weltwirtschaft, durch die Situation durch das Coronavirus maßgeblich mitbestimmt. Dies bringt Chancen und Risiken mit sich, wobei die Chancen und positive Marktaussicht ab der Jahresmitte 2021 bei weitem überwogen.

Die gegenwärtigen Verträge innerhalb des Konzernverbundes minimieren das Risiko für die deutsche GmbH, das somit hauptsächlich aus Marktrisiken besteht.

Chancenbericht

Für den weiteren Geschäftsaufbau investiert die Kaspersky Labs GmbH stark in Wachstumstechnologien wie EDR, Awareness Schulungen und Dienstleistungen – die auch in 2021 bereits zu einem Wachstum im Geschäftskundenbereich beigetragen haben. Die Dienstleistung für Fernwartungen aber auch Vorort Einsätze sind immer gepaart mit der Kaspersky Technologie, sodass Kunden zunehmend auf die neuen Lösungen EDR aufsatteln. Neben EDR entwickelte sich der Managed Detection and Response Service neben Threat Intelligence Diensten als die potentiellen Wachstumsbereiche seit 2021. Der Markt ist weiterhin geprägt von starkem Wettbewerb und Konsolidierung.

Die Umsetzung der neuen Webseite und nachgelagerter Marketing und Vertriebsprozessen wurden um ein Jahr nach 2022 verschoben.

Die Kosten haben wir durch strenge Budgetkontrollen im Griff. Die wichtigste und am schwierigste einzuschätzende Kennzahl für das Ergebnis in 2022 ist daher der Umsatz in Q2-Q4.

Wir sehen unsere Chancen weiterhin im Unternehmensbereich, wo nach wie vor viele Unternehmen Aktualisierungsbedarf in Sicherheitssoftware und in Servicelösungen haben. Hier sollen durch verstärkte Marktpräsenz und Marketingaktivitäten mit Hilfe unserer regelmäßig verbesserten und erweiterten Produktpalette neue Kunden gewonnen werden. Insbesondere der Einsatz von externen Dienstleistungen bei diesen Unternehmen hilft die Knappheit an IT-Security Fachkräften zu kompensieren.

Im Privatkundenbereich verlagert sich der Markt auch weiterhin vom Retail- in den Onlinebereich und war 2021 geprägt durch Zukäufe seitens Norton, die mehrere Marken und Bereiche im Privatkundenbereich übernommen haben. Marken wie

Avira, Bullgard, AVG und Avast sind nun Marken von Norton. Dies birgt eine kurzfristige Chance in diesem konsolidierten Markt als einer der Marktführer im Testvergleich Anteile gut zu machen.

Die zunehmenden Warnungen in der Presse und den Medien vor Onlinebetrügern im Privatkundensegment als auch Ransomware-Erpressungen im Geschäftskundenbereich machen es weiterhin leicht die Produkte und Services von Kaspersky zu vermarkten.

Im Geschäftskundenbereich setzte sich der Trend fort, dass Verkaufsgespräche mit Bestandskunden erfolgreich online getätigt werden konnten. Im Gegenzug bevorzugten Neukunden eine Präsenz in den Geschäftsräumen. So sind Fernwartungslösungen aus der Cloud gut zu vermarkten, jedoch sind neue und innovative Ansätze Kunden selten vermittelbar.

Risikobericht

Wir sehen erhebliche kurzfristige Risiken durch die Veränderungen, die durch die geopolitische Lage des Krieges in der Ukraine und die Warnung des BSI hervorgerufen wurden. Momentan ist unklar, bis wann die Warnung des BSI aufrechterhalten bleibt oder auch wieder, bei Beendigung des Krieges in der Ukraine, zurückgenommen wird. Die daraus resultierende negative Berichterstattung hat enorme Folgen, so dass Marketingmaßnahmen seitens der größten Publisher abgesagt wurden, Messeauftritte untersagt werden, die Werbepartner Ferrari und Eintracht Frankfurt ihre Präsenz mit Kaspersky vorerst pausierten oder gar beendeten, Reseller von der Vermarktung eines russischen Produktes – und umso mehr eines vor dem seitens BSI gewarnt wird – zurücktreten. Die größten Reseller im B2B und in den B2C Einzelhandelsketten schließen sich dieser Haltung an. Auch wenn momentan „nur“ von einer Pausierung gesprochen wird, ist fraglich inwiefern der Handel Kaspersky in absehbarer Zeit wiederaufnehmen wird. Aufgrund der Warnung des BSI haben sich die Umsatzerlöse mehr als halbiert. Sofern sich die Umsatzerlöse nicht kurzfristig wieder erholen, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die operativen Aufwendungen nicht mehr bedienen kann. In AbhänAnlage

gigkeit der weiteren Entwicklung der geopolitischen Lage kann es zu Einschränkungen im Zahlungsverkehr durch Sanktionen gegen Russland kommen, sodass das bestandsgefährdende Risiko besteht, dass die Kaspersky Labs GmbH die in diesem Fall benötigten Mittel nicht erhält.

Im Jahr 2021 war das Sicherheitsportfolio von Kaspersky in der TOP3-Metrik führend. Kaspersky nahm an 75 unabhängigen Tests und Überprüfungen teil, wobei die Produkte des Unternehmens 57-mal den ersten Platz belegten, 63-mal erhielten sie TOP3-Platzierungen. (Die TOP3-Metrik zeigt, wie erfolgreich ein Anbieter insgesamt ist, indem alle seine Leistungen in einer Reihe von unabhängigen Tests innerhalb eines Kalenderjahres gemessen werden. Konsistente Leistung über mehrere Tests und Produkte hinweg ergeben eine aussagekräftigere Bewertung eines Unternehmens als das Ergebnis eines einzelnen Tests. Die TOP3-Kennzahl umfasst Ergebnisse von Labortests wie AV-Comparatives, AV-Test oder SE Labs.)

Zeitgleich zur Warnung des BSI wurde Kaspersky mit seinen Produkten von AVTest, AV-Comparatives und der Stiftung Warentest als bestes Produkt gewertet.

Ungeachtet dieser von unabhängigen Dritten belegten Qualität und weiten Verbreitung – sowohl im Konsumenten- als auch Geschäftskundenumfeld – veranlasst die Warnung vor Kaspersky viele Kunden dazu, zu Alternativen Anbietern zu wechseln. Gleichzeitig profitieren Wettbewerber im B2B- wie auch im B2C-Bereich und verstärken ihre Vertriebs- und Marketingaktivitäten merklich – teils auch mit direkt gegen Kaspersky gerichteten, unlauteren Inhalten. Durch wirtschaftliche Probleme verursacht, die im Gesamtmarkt bei Kunden auftreten können und werden, erwarten wir einen noch härteren Konkurrenzkampf für die nächsten Monate und Jahre.

Ausfallrisiken aufgrund physikalischer oder sonstiger Ereignisse sind durch das Geschäftsmodell zum großen Teil auf Ausfallrisiken innerhalb des Kaspersky-Konzerns

reduziert. Diese Risiken schätzen wir als sehr gering ein. Weitere eventuell mögliche Liquiditätsrisiken werden durch Kostensenkungen, Einsparungen und ein kontinuierliches Risiko- und Qualitäts-Management eingegrenzt.

Die durch die geopolitische Lage und Konflikte gegen Russland beschlossenen Sanktionen, betreffen die Kaspersky Labs GmbH zurzeit nur im Bereich der öffentlichen und Behördlichen Auftraggeber. In dem so genannten fünften Sanktionspaket der EU ist ein allgemeines EU-Verbot enthalten, dass die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen in den Mitgliedstaaten und EU-Organisationen von Unternehmen, die zu mehr als 50 Prozent direkt oder indirekt russischen Staatsbürgern oder juristischen Personen gehören untersagt. Diese Restriktionen legen einen Schwellenwert von 140.000 € für öffentliche Liefer- und Dienstleistungsaufträge mit Zentralregierungen sowie einen Schwellenwert von 215.000 € für Verträge mit subzentralen Behörden fest. Dies betrifft also nur große Gebote oder Verträge, die die oben genannten Schwellenwerte übersteigen. In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung der geopolitischen Lage kann es jedoch auch zu Einschränkungen im Zahlungsverkehr durch Sanktionen gegen Russland kommen. Dies kann sich künftig auf die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auswirken.

Prognosebericht

Nachdem wir ursprünglich für 2022 wieder ein bedeutendes Umsatzwachstum erwartet hatten, prognostizieren wir für das laufende Jahr keinen Zuwachs.

Die Corona Pandemie ist aktuell kaum noch ein Risiko für Kaspersky und wird im Laufe des Jahrs die Reise- und Vertriebstätigkeiten voraussichtlich nicht beeinflussen. Vor dem Beginn des Ukrainekrieges am 24. Februar 2022 entwickelten sich die Umsätze und Zuwächse in allen Geschäftsbereichen wie prognostiziert im unteren zweistelligen Wachstumsbereich.

Mit dem Ausbruch des Krieges erlebt Kaspersky mit Ursprüngen und Kollegen in der russischen Föderation einen erheblichen Umsatzrückgang. Dieser ist mit der öffentlichen Warnung seitens des BSI noch weiter gesunken, so dass die Umsatzerlöse im Bereich Privatkunden um 40% einbrachen, im KMU um ca. 70% und der Enterprise Geschäftskundenbereich fast gänzlich zum Erliegen kam. Sollte die laufende Klage gegen das BSI nicht erfolgreich sein und der Krieg in der Ukraine kein zeitnahes Ende finden, werden die Umsätze wie oben dargestellt im weiteren Jahresverlauf in 2022 auf ein Minimum sinken. Es ist momentan nicht absehbar, welchen Verlauf die geopolitische Stimmung nehmen wird. Sollte die Klage keinen Erfolg haben, wird auch für das zweite Halbjahr 2022 ein Umsatzrückgang, je nach Bereich, zwischen 50% und 90% erwartet.

Sollte unsere Klage in letzter Instanz erfolgreich sein, erwarten wir, dass sich im Verlauf des Jahres 2022 das Geschäft in allen Bereichen wieder erholen wird, auch wenn die Vorjahresumsätze nicht erreicht werden können. Derzeit werden Kosteneinsparungen in allen Bereichen durchgeführt, weitere geplant und Kurzarbeit geprüft.

Der prozentuale Umsatzrückgang zur Jahresmitte 2022, insgesamt über alle Bereiche, wird im mittleren zweistelligen Bereich liegen. Danach erwarten wir wieder einen Anstieg und arbeiten mit gezielten Trust Marketing-Kampagnen an diesem Geschäfts(wieder)aufbau.

Für das Ergebnis vor Steuern erwarten wir, bedingt durch unseren Distributionsvertrag, einen im Verhältnis zum Umsatz überproportionalen Rückgang.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von unseren Erwartungen abweichen können.

Ingolstadt, den 1. Juni 2022

Tanguy Le Bescond de Coatpont
Geschäftsführung Kaspersky Labs GmbH